

Original-Mitteilungen an die Redaktion.

Ueber einen Affenkiefer aus den Kendengschichten von Java.

Von K. Deninger, Freiburg i. B.

Mit 2 Figuren.

Der im folgenden beschriebene Fund wurde im Jahre 1908 von Herrn Dr. J. ELBERT gemacht, während er seine Untersuchungen über das Alter der Kendengschichten durchführte, und mir von Herrn Professor DEECKE gütigst zur Bearbeitung überlassen. Der Fundplatz liegt bei Saradan, einem Orte, der in der Residentschaft Madiun an der Bahnlinie von Madiun nach Surabaya gelegen ist. Nach den Berichten Dr. ELBERT's lag der Kiefer in tieferen Kendengschichten, und zwar in der Lage, welche nach ihm die obere Grenze der unteren Kendengschichten bezeichnet: die Schicht 15 seiner Profile¹. Es würde sich mithin nach seiner Auffassung um einen Fund aus den Grenzschichten zwischen älterem und mittlerem Diluvium handeln, die also jünger sind als die Hauptknochenlage von Trinil.

Unser Fund besteht nun aus der linken Unterkieferhälfte eines Affen nebst der Symphysenpartie. Molaren und Prämolaren sind prächtig erhalten. Der linke Canin und die Incisiven sind abgebrochen und nur der rechte Canin noch erhalten, allerdings ist auch hier die Krone verletzt. Etwas hinter dem letzten Molar ist der Kiefer abgebrochen, so daß von dem aufsteigenden Ast nichts erhalten ist.

Trotz der Unvollständigkeit des Stückes kann über seine systematische Stellung kein Zweifel bestehen. Es handelt sich um den Kiefer eines Kurzschwanzaffen, und zwar um eine dem rezenten *Inuus nemestrinus* LIN. außerordentlich nahestehende Form. In der Backenzahnreihe lassen sich überhaupt keine durchgreifenden Unterschiede von der rezenter männlicher Nemestrinen feststellen. Die

¹ ELBERT, DUBOIS' Altersbestimmung der Kendengschichten. Dies. Centralb. 1909. No. 17. p. 517 u. 519, und Über das Alter der Kendengschichten. N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. XXV. 1908. p. 648—662.

Molaren zeigen eine sehr kräftige Entwicklung der Außenhöcker und auffallend schwache Entwicklung des Cingulum, doch bestehen in diesen Merkmalen so beträchtliche Differenzen zwischen den einzelnen Individuen der rezenten Art, daß ich aus diesem Befund an unserem isolierten Stücke keine Schlußfolgerungen zu ziehen vermag. Auch bezüglich der absoluten wie relativen Maße dieser Partie fällt der fossile Kiefer durchaus in die Variationsbreite der rezenten Art. Nicht unbeträchtliche Abweichungen bestehen dagegen hinsichtlich der Symphysenpartie und hier fällt unser Stück



Unterkiefer von *Inuus nemestrinus* L. mut. *saradana*. Kandungsschichten, Saradan, Java.

um einen gewissen Betrag aus der Variationsbreite der rezenten Art heraus. Die gesamte Symphysenpartie ist nämlich an unserem Fossil etwas schmaler als bei rezenten Nemestrinen, und das gleiche gilt für die Caninen.

Wie sich nun aus der beigegebenen Tabelle ergibt, sind diese beiden Merkmale auch bei der rezenten Form stark variabel, und zwar läßt sich feststellen, daß das eine der beiden Merkmale, die Breite der Unterkiefersymphyse — gemessen an dem Abstand der beiden Caninen — mit dem Alter des Individuums beträchtlich zunimmt. Während ein jugendliches Männchen der Münchner zoologischen Sammlung, bei welchem M_3 kaum angekauft war, hier

mit dem Betrag dieses Maßes von 11 mm unserem Stück (9 mm) nahekommt, steigt dieser bei einem sehr alten Exemplar derselben Sammlung auf 22 mm. Kiefer, welche den gleichen Abkannungsgrad der Molaren, wie unser Stück zeigt, weisen hiefür den Betrag von 14—16 mm auf.

| | M ₃ -C | | M ₃ -P ₂ | Länge der C a. d. Basis | Breite der C a. d. Basis | Abstand der C | Kieferhöhe hinter M ₃ | Kieferhöhe zwischen P ₃ u. P ₄ | Akzessorischer Innenhöcker des M ₃ vorhanden? | Bemerkungen |
|-------------------|-------------------|----|--------------------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------|----------------------------------|---|--|--|
| Sumatra I München | 55 | 61 | 33 | 10 | 5 | 14 | 23 | 26 | + | M ₃ angekauft |
| „ II „ | 55 | 61 | 33 | 11 | 6 | 14 | 21 | 24 | + | M ₃ schwach angekauft |
| „ III „ | 55 | 59 | 32 | 10 | 5,5 | 22 | 24 | 29 | ? | Sehr altes Tier, I verloren |
| „ IV „ | 54 | 59 | 33 | 10 | 6 | 14 | 22 | 26 | + | M ₃ angekauft |
| „ Erbg. | 56 | 62 | 33 | 11 | 7 | 16 | 24 | 29 | — | M ₃ angekauft |
| „ Leiden h | — | — | — | 13 | 7 | 20 | 29 | — | — | M ₃ stark angekauft |
| „ „ n | — | — | — | 11 | 6 | 15 | 28 | — | + | M ₃ angekauft |
| Borneo I München | 57 | 67 | 37 | 18 | 7 | 16 | 29 | 29 | ? | Altes Tier, M ₃ stark angekauft |
| „ II „ | 52 | 58 | 34 | 10 | 6 | 11 | 23 | 24 | — | M ₃ kaum angekauft |
| Java fossil | 53 | 58 | 35 | 9 | 4,5 | 9 | 23 | 27 | + | M ₃ schwach angekauft |

Es ergibt sich durchaus, daß unser fossiler Kiefer von rezenten Nemestrinen wesentlich in zwei Merkmalen abweicht. Einerseits sind die Caninen schwächer entwickelt, besonders schmaler wie bei der rezenten Form. Andererseits liegt in der Schmalheit der Symphysenpartie die Erhaltung eines Jugendmerkmals der rezenten Form an dem fossilen Kiefer in einem vorgerückteren Alter vor.

Zur Entscheidung der Frage, in welchem Verhältnis das javanische Fossil zu dem heute in Sumatra und Borneo verbreiteten *Inuus nemestrinus* steht, ist das Material nicht ausreichend. Ein Hindernis, ihn als den diluvialen Vertreter der rezenten Art zu betrachten, vermag ich in dem Befund nicht zu sehen. Die Ähnlichkeiten und Differenzen der beiden Formen ergeben ein Verhältnis, wie es auch sonst zwischen diluvialen und rezenten Tierformen besteht, und besonders interessant scheint mir das Auftreten des Jugendmerkmals der schmalen Unterkiefersymphyse zu sein.

Ich würde nach dem Ausgeführten eine artliche Trennung nicht für zweckmäßig halten und schlage vor, den diluvialen Kiefer nach seinem Fundort als *Inuus nemestrinus* mut. *saradana* zu bezeichnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Deninger Karl

Artikel/Article: [Ueber einen Affenkiefer aus den Kendengschichten von Java. 1-3](#)